

## „Schmalspurbahn und Wandern“

In den vergangenen Jahren hat sich die Gegend um Mügeln zu einer beliebten Wanderregion entwickelt. Startet man in Oschatz, bringt uns der „Wilde Robert“ durch das Döllnitztal zu den Ausgangspunkten der Wanderung, zu den Bahnhöfen Mügeln, Glossen oder Kemmlitz. Im geotouristischen Sinne wird dieses Gebiet auch als „Land der weißen Erde“ bezeichnet.

**Was macht den besonderen Reiz der Landschaft um Mügeln aus, was ist das Typische für diese Region.**

Die Landschaftsformen des nordwestsächsischen **flachwelligen Hügellandes** sind vor allem durch Erosionsvorgänge nach der letzten Eiszeit entstanden. Der Döllnitz zufließende Gewässer, wie Rostbach, Kemmlitz- und Hasenbach bilden reizvolle Seitentäler. Durch das Wirken der Menschen wurde eine sehenswerte Kulturlandschaft geschaffen. Neben einer intensiv betriebenen Landwirtschaft - das Gebiet um Mügeln bildet den nordwestlichen Ausläufer der **Lommatzcher Pflege** - ist ab Ende des 19. Jahrhunderts hier besonders der Obstanbau heimisch geworden.

Wanderungen durch ausgedehnte Obstplantagen sind ganz besonders zur Zeit der Baumbüte reizvoll.



Kaolintagebau Gröppendorf



Bahnhof Glossen, ehem. Quarzitverladerampe



Döllnitzbahn „Wilder Robert“



Obstplantagen bei Sorring

Seit über zweihundert Jahren wird in der Region **Bergbau auf Kaolin** betrieben. Seither bilden Teile davon eine interessante Bergbaufolgelandschaft. Aus Halden der Aufbereitungsrückstände, sind bewaldete kleine Berge entstanden und Tagebaurestlöcher wurden zu reizvollen kleinen Seen, die zum Angeln genutzt werden.

Verkehrstechnisch erschlossen wurde die Region gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch den Bau des **Mügeln Schmalspurbahn-Netzes**, das für Landwirtschaft und Industrie gleichermaßen bedeutend war. Eingebunden in den öffentlichen Nahverkehr stellt sie heute vor allem eine touristische Bereicherung der Region dar.

- Die 1903 in Betrieb genommene Teilstrecke Nebitzschen – Kropitz des Mügeln Netzes diente über viele Jahrzehnte vor allem dem Abtransport des um Kemmlitz geförderten Roh- und aufbereiteten Kaolins, der Zuführung von Grubenholz und Kohle. Auch landwirtschaftliche Produkte, vor allem Zuckerrüben und Getreide wurden transportiert. 2017 konnte die Strecke nach längerer Stilllegung wegen Hochwasserschaden nach ihrer Instandsetzung wieder in Betrieb genommen werden.

In einem wohl einmaligen **Zusammenspiel von reizvoller Landschaft mit traditioneller landwirtschaftlicher Nutzung, speziell für den Obstbau, verkehrstechnischen und bergbau-historischen Besonderheiten** dürfte somit das **Typische unserer Region** liegen, das **Wanderer hier erleben können.**

Fotos: Sven Bartsch, Segfried Pfeil, Mirko Seifert, Ulli Brückl - Text: Günter Schwerdtner

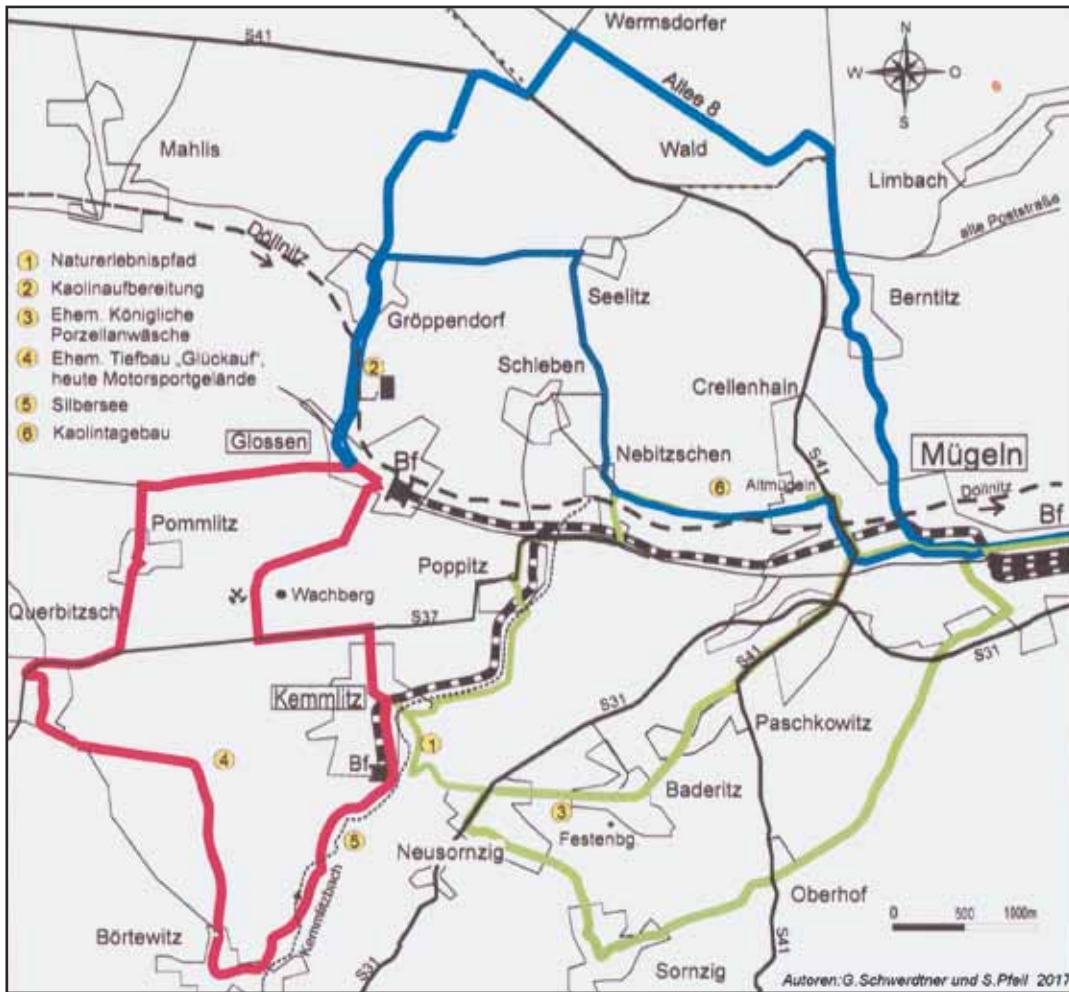
Mit Ser  WILDER ROBERT

# Döllnitzbahn

zum Wandern um Mügeln



  
**Mügeln Heimatverein**  
**Mogeln**



Starten wir am **Bahnhof Glossen**, so kann man auf kurzem Wege (ca. 3,0 km) über den Wachberg und die Straße S37 nach Kemmlitz, dem Zentrum der Kaolingerwinning in Sachsen seit 1883, wandern. Von hier aus ist es möglich, die weitere Wanderstrecke unterschiedlich zu gestalten.

Ab **Glossen** führt eine längere Tour von ca. 10,5 km auch über Pommlitz, Querbitzsch (Döllnitzquelle im Haus Nr.1) und Börtewitz durch das reizvolle Kemmlitzbachtal, vorbei am „Silbersee“

(5) und durch eine typische Bergbaufolgelandschaft nach Kemmlitz.

Von **Glossen** aus lässt sich aber auch das Gebiet nördlich der Döllnitz auf zwei Routen, ca. 11 bzw. 8,5 km lang, erwandern. Beide Touren passieren zunächst Gröppendorf (2), die längere Tour durch das landschaftlich sehr schöne Streitbachtal, ein kurzes Stück die Straße S41 nutzend, dann durch den Wermsdorfer Wald (Allee 8) und über Berntitz nach Muegeln zurück.

Eine etwas kürzere Variante (ca. 8,5 km) führt über Seelitz und Nebitzschen, vorbei am aktiven Kaolintagebau Schleben/Crellenhain (6) wieder nach Muegeln zurück.

Vom **Bahnhof Kemmlitz** aus wandert man auf einer sehr schönen Route über den Naturerlebnispfad am ehemaligen Tagebau Frieden und einen Feldweg zunächst bis Neusornzig. Hier muss man sich zwischen zwei Streckenlängen entscheiden: Über Sornzig (Kloster Marienthal besuchen!) weiter

zur Kranichau bei Oberhof, dann den Gaudlitzer Weg nach Muegeln, Länge der Tour ca. 9 km.

Mit ca. 7 km ist die Tour ab Neusornzig über Baderitz (3) und Paschkowitz nach Muegeln etwas kürzer. Diese Wanderungen sind besonders in der Zeit der Obstbaumblüte zu empfehlen.

Schließlich ist es auch möglich, ab **Kemmlitz** parallel zur Bahn und des Kemmlitzbaches abwärts auf einem Wiesenweg über Poppitz nach Nebitzschen zu wandern. Der Rückweg führt dann über Nebitzschen und am Kaolintagebau Schleben/Crellenhain (6) vorbei über Altmuegeln bis zum Bahnhof Muegeln.

- Bei der Beschreibung der Touren wurde von den beiden „Endstationen“ der Döllnitzbahn ausgegangen. Natürlich kann man auch den Bahnhof Muegeln als Ausgangspunkt der Touren wählen und - je nach Zeitplan - von Glossen oder Kemmlitz aus die Rückfahrt nach Muegeln oder Oschatz antreten.
- Fahrtage und Fahrpläne der Döllnitzbahn sind dem Internet unter [www.doellnitzbahn.de](http://www.doellnitzbahn.de) zu entnehmen. Ortsunkundigen Wanderern wird zur zuverlässigen Orientierung die Wanderkarte Dahleener Heide/Wermsdorfer Wald und Umgebung Maßstab 1:50 000 (Verlag Dr. A. Barthel, Borsdorf) empfohlen.



Döllnitzau bei Altmuegeln

#### Kontakt:

Muegeln Heimatverein „Mogelin“  
 Andreas Lobe  
 Feldgasse 8  
 04769 Muegeln  
 Telefon: 034362 31457



Von Nebitzschen nach Kemmlitz

#### Bahndammwanderungen

Seit 2007 organisiert der Muegeln Heimatverein „Mogelin“ Wanderungen auf ehemaligen Strecken des Muegeln Schmalspurbahn-Netzes. Diese „Bahndammwanderungen“, die jeweils am 1. Mai des Jahres stattfinden, sind inzwischen zu einer schönen Tradition geworden. Sie sind – wie die hohen Teilnehmerzahlen belegen – bei den Wanderern be-

liebt. Neben Teilnehmern aus der Region können wir zunehmend auch Wanderer aus anderen Teilen Sachsens und anderen Bundesländern begrüßen. Entsprechend dem ehemaligen Streckenverlauf der Bahn führen die Routen durch landschaftlich reizvolle Gebiete, die oft abseits der offiziellen Wanderwege liegen.



Wanderungen auf Strecken des Muegeln Schmalspurbahn-Netzes